



## **Jordanella floridae GOODE & BEAN, 1879**

Cyprinodon floridae GARMAN, 1895

### **Sprechweise:**

Jor-da-nel-la flo-ri-dae

### **Bedeutung des wissenschaftlichen Namens:**

*Jordanella* (lat.): = Jordan: Dedikationsname zu Ehren des US-amerikanischen Ichthyologen D. S. JORDAN  
-ella: =Suffix der Verkleinerung

*floridae* (lat.): = nach der Halbinsel Florida in den USA

### **Aquaristischer Name:**

deutsch: Floridakärpfling

englisch: (American) Flagfish

### **Erstbeschreibung:**

G. B. GOODE & T. H. BEAN: Proc. U. S. Nat. Mus. 2 (1879) 117

### **Terra Typica:**

Lake Monroe, Florida, USA

### **Meristische Angaben:**

DI, 11-14; AI, 14-17; Pel. 6-7; Pec. 15-16; Sch. I. 24-26 (nach Parenti, 1981)

### **Typenmaterial:**

USNM22903 (3 Typenexemplare gesammelt von Prof. BAIRD); AMNH2769; AMNH22060; AMNH 3841 OSW (nach PARENTI, 1981)

**Größe:**

60 - 70 mm

**Systematik:**

Einteilung nach ROSEN, 1964:

Ordnung: Atheriniformes ROSEN, 1964

Familie: Cyprinodontidae GUENTHER, 1866

Gattung: *Jordanella* GOODE & BEAN, 1879

Art: *Jordanella floridae* GOODE & BEAN, 1879

Einteilung nach PARENTI, 1981:

Ordnung: Cyprinodontiformes BERG, 1940

Familie: Cyprinodontidae GILL, 1865

Unterfamilie: Cyprinodontinae GILL, 1865

Gattung: *Jordanella* GOODE & BEAN, 1879

Art: *Jordanella floridae* GOODE & BEAN, 1879

**Ersteinführung:**

1914 durch F. Kurich, Berlin

**Verbreitung:**

USA. In Sümpfen, Seen, Tümpeln und langsam strömenden Flüssen Floridas und der Golfküste. Bei den Angaben zum Vorkommen von *J. floridae* auf Yukatan/Mexiko handelt es sich um Verwechslungen mit *Garmanella pulchra*.

**Beschreibung:**

Die Körpergrundfarbe ist grün bis oliv. Über den Körper verlaufen 10 bis 12 unregelmäßige Längsbänder aus roten Schuppe; dazwischen liegen zahlreiche blaue, grüne und silberne Glanzschuppen, die je nach Lichteinfall aufleuchten. In der Körpermitte befindet sich ein dunkler Fleck. Die Rückenflosse enthält rote Punkte und Striche auf grünem Grund. Die Afterflosse ist rötlich-braun mit roten Flecken am Ansatz, die Schwanzflosse farblos bis leicht grünlich und durchsichtig.

Weibchen sind grünlich-grau gefärbt mit grünlich schillernden Schuppenreihen auf den Körperseiten. Außer dem Flankenfleck befindet sich ein dunkler Fleck im hinteren Teil der Rückenflosse. Die Flossen sind kleiner als bei den Männchen.

**Sozialverhalten:**

Die Fische sind gegen Artgenossen und artfremde Fische häufig aggressiv. Männchen verteidigen zeitweise eine Ablaichstelle als Revier. Das Ausüben einer Brutpflege ist umstritten: In der Literatur wird häufig eine Brutpflege erwähnt. Aus der Art der Arbeit, meist Übersichtsartikel, geht aber hervor, daß die Autoren nicht von eigenen Erfahrungen berichten. Apelt (1955) schreibt von einer echten Brutpflege durch das Männchen über sieben Tage hinweg. Ob diese Angaben auf eigene Beobachtungen beruhen, hat er aber nicht direkt gesagt. Unumstrittene Tatsache ist, daß Floridakärpflinge, ähnlich wie *Cyprinodon*-Arten, (DAS, 1985) unter besonderen Umständen Laichreviere besetzen und verteidigen. SOMMER (1978) beschreibt in einer sehr detaillierten Arbeit eigene Beobachtungen, in denen das Männchen die Eier einen Tag lang befächelte, am nächsten Morgen aber auffraß. Dagegen berichtet KRUPP (1980), daß sein Männchen sich nicht im geringsten um die Eier gekümmert habe, obwohl er sehr darauf geachtet und durch Zugabe eines Weibchens als Feindfaktor das Männchen stimuliert hat.

**Haltung und Zucht:**

Die Tiere sollten in größeren Aquarien von 50 Liter an aufwärts gehalten werden. Sonneneinstrahlung, kiesiger Bodengrund, reichliche Bepflanzung und Temperaturen, die im Tages-

und Jahresgang wechseln zwischen 15° und 28° C, sind erwünscht. Die Wasserwerte sind unwichtig. Die Fische sind Allesfresser; auch Pflanzen und Trockenfutter werden gern verzehrt.

Die Zucht kann bei 23° bis 28° C im Hälterungsaquarium oder als Trio in einem 10-Liter Zuchtbecken erfolgen. *J. floridae* laicht in feinfiedrigen Pflanzen oder in Gruben im Boden grund. Die Eizahl kann bis zu 70 pro Ansatz und Weibchen betragen. Zur Brutpflege von *J. floridae* siehe „Sozialverhalten“. Der Eidurchmesser liegt bei einem Millimeter. Die Jungen schlüpfen je nach Wassertemperatur nach 5 bis 14 Tagen. Höhere Temperaturen (z.B. 28° C) beschleunigen die Eientwicklung. Die Ernährung der Jungfische erfolgt mit Staubfutter oder Artemianauplien. Manche Jungfische können nicht sofort Artemianauplien bewältigen; sie benötigen ein bis zwei Tage lang Infusorienahrung. Floridakärpflinge sind geschlechtsreif nach sechs Monaten, erwachsen nach neun bis zwölf Monaten.

**Erscheinungsdatum:** Januar 1994  
**Autor:** Joachim Das  
**Bearbeitung:** Joachim Das  
**Foto:** Winfried Stenglein

#### **Literatur:**

- Apelt, H. (1955): DATZ 8:144-145  
Bech, R. (1984): Eierlegende Zahnkarpfen, pp. 99-100  
Neumann-Verlag, Leipzig & Radebeul  
Breitfeld, K. (1992): Starthilfe für Killifischfreunde, p. 46  
DKG-Supplementheft 2  
Carr, A. & C. J. Goin (1955): Guide to Reptiles, Amphibians and fresh water fishes of Florida, p. 77  
University of Florida Press, Gainesville, FL., USA  
Das, J. (1985): DKG-J. 17: 33-46  
Dreismann, G. (1976): DATZ 29: 336-337  
Friedrich, T. (1979): TI 46: 11  
Garman, S. (1895): Mem. Mus. Comp. Zool. Harvard 19(1), 1-179  
Gutgesell, K. (1985): DKG-J. 17: 55  
Hartig-Beecken, J. (1988): DKG-J. 20: 74-78  
Hartig-Beecken, J. (1992): DKG-J. 24:93-94  
Heese, J. (1975): DATZ 28: 220-225  
Jakl, H. L. (1967): Aquarien-Magazin 1: 473-477  
Knaack, K. (1978): Killifische, pp. 48-49  
Albrecht-Philler-Verlag, Minden  
Kraft, R. (1978): Aquarien-Magazin 12:12-14  
Krupp, H.-J. (1979): DATZ 32:145-146  
Krupp, H.-J. (1980): DATZ 33: 366-368  
Lundkvist, R. (1990): Aquarium Heute 8: 37-39  
Parenti, L. R. (1981): Bull. Mus. Nat. Hist. 168(4): 528-529  
Riehl, R. (1973): Aquarien-Magazin 7:150-156  
Riehl, R. & H. A. Baensch (1988): Aquarienatlas 1, 7. Aufl., pp. 564-565  
Mergus-Verlag, Meile  
Seegers, L. (1980): Killifische, pp. 74-75  
Eugen-Ulmer-Verlag, Stuttgart  
Seivert, M. (1970): DATZ 23:168-169  
Sommer, W. (1978): Aquarien-Magazin 12:240-246  
Sterba, G. (1987): Süßwasserfische der Welt, pp. 562-563  
Eugen-Ulmer-Verlag, Stuttgart  
Villwock, W. (1960): Eierlegende Zahnkarpfen, pp. 13-14  
Alfred-Kernen-Verlag, Stuttgart  
Weiss, W. (1970): Aquarien-Magazin 4:272-277  
Weiss, W. (1972): Aquarien-Magazin 6:412-420  
Wildekamp, R. (1982): Prachtkärpflinge, pp. 157-160  
Alfred-Kernen-Verlag, Stuttgart



Weibchen von *Jordanella floridae* - Foto: W. Sommer



Etwaige Verbreitung von *Jordanella floridae* - Karte. W. Stenglein